



Wiedersehen der Jungen in Gimborn

Nachdem im November 2016 die ersten „Gimborner Gespräche“ für die Zukunft der IPA stattfanden („Die Jungen kommen!“, IPA Panorama berichtete in der Ausgabe 270, März 2017), trafen sich vom 05. bis 07. Mai 2017 erneut 8 verschiedene Sektionen im IBZ Gimborn, um die Zukunft der IPA mitzugestalten. Im letzten Jahr wurden die ersten Ideen aufgebracht und erarbeitet, die es dieses Mal zu vertiefen und weiterzuentwickeln galt.

Mit dabei waren erneut die Länder Frankreich, Luxemburg, Belgien, Österreich, Niederlande, Schweden und Deutschland, sowie zum ersten Mal Vertreter aus Norwegen. Die Sektionen hatten teilweise dieselben Mitglieder ausgewählt, teilweise waren aber auch neue Gesichter zu sehen. Die Wiedersehensfreude war entsprechend groß und nach einem gemeinsamen Abendessen fanden in gemütlicher Atmosphäre in der Turmbar erste lockere Gespräche statt.

Am Samstag galt es dann die Ergebnisse des ersten Treffens weiter zu entwickeln und in konkreten Workshops daran zu arbeiten. Die „Seniors“ und „Juniors“ diskutierten über verschiedene Aspekte, des Weiteren wurden bereits umgesetzte Projekte und Aktivitäten vorgestellt. Ein prägendes Thema ist und bleibt die Entwicklung einer gemeinsamen IPA-APP, welche von Koen **Goor** (Sektion Belgien) intensiv vorangetrieben wird. Er wird beim 62. Weltkongress in Bulgarien dieses Ergebnis der breiten Mehrheit vorstellen, um so noch mehr Unterstützung und die dafür erforderlichen Mittel zu erhalten. Die IPC-Vorsitzende May-Britt **Rinaldo** (Präsidentin Sektion Schweden), gab dem jungen Kollegen aus Belgien Tipps, wie man die IPA Vorstände rund um IPA Präsident Pierre-Martin **Moulin** von der Wichtigkeit der APP überzeugen kann.

Ein weiterer Punkt, der bereits in die Umsetzung geht, sind internationale Treffen, gerade für junge Mitglieder. Dabei soll Wert auf einheimische Traditionen, geringe Kosten und ein Programm, das junge Mitglieder begeistert,



gelegt werden. So plant Schweden für das Jahr 2018 eine Einladung für junge Leute zum gemeinsamen „Mittsommernfest“. Hierbei soll die Tradition der Schweden jungen IPA-Mitgliedern aus der ganzen Welt gezeigt werden. Verschiedenste Projekte aus Belgien und den Niederlanden, wie z.B. ein gemeinsames „Airsoftmatch“ und eine internationale Trainingswoche für Polizeibeamte („COPS“), befinden sich ebenfalls bereits in konkreter Planung, bzw. stehen schon kurz vor der Umsetzung. Des Weiteren ist es angedacht, bei Präsentationsveranstaltungen an Polizeischulen und Universitäten ausländische Redner - junge IPA-Mitglieder - einzuladen. Dies soll das internationale Band der Freundschaft schon vor Ort aufzeigen, denn darüber zu reden ist das eine, es aktiv zu zeigen, kann eine ganz andere Wirkung entfalten.

Einig sind sich alle Teilnehmer aber auch, dass es wichtig ist, ein Gleichgewicht in den Veranstaltungen sowohl für junge als auch für ältere Mitglieder zu bekommen. Es ist das Ziel, dass die IPA für alle Altersklassen interessant ist, wird und bleibt.

Insgesamt zeigt sich, dass die Ergebnisse durch intensive Arbeit an diesem Wochenende, aber auch durch viele Vorbereitungen im Vorfeld, auf einem sehr guten Weg sind und dass die „Gim-

borner Gespräche“ unbedingt weiter fortgeführt werden müssen. Tagungsleiter Jaap **Taal** (Präsident Sektion Niederlande) verspricht, im Herbst 2017 (06.-08.10.) ein weiteres Treffen zu organisieren, denn mit dieser Art von Austausch und den daraus resultierenden Ergebnissen sind die Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft der IPA gelegt. Im Herbst werden die Teilnehmer ihre Uniformen und IPA-Kleidung mitbringen und einen IPA-Image-Film erstellen. Es ist wichtig diesen Weg weiterzugehen und somit dafür zu sorgen, dass sich die IPA vor der Zukunft nicht zu verstecken braucht.

„Servo per amikeco“ – besser kann man dem Leitspruch der IPA nicht entsprechen.

Thomas Buchegger

Nachsatz: Der internationale Schatzmeister Romain **Miny** und der luxemburgische Past-Präsident Eugène **Thommes** standen den Jungen mit Rat und Tat zur Seite; ebenso wie Hubert **Vitt**, Vizepräsident der IPA Deutschland. IPAkademie- und Gimborn-Referent Peter **Schweiger**, Pressereferent Klaus **Herbert**, Mag. Erik **Lindenthaler** und Thomas **Buchegger** brachten ihre Erfahrung für die IPA Österreich ein. KH